

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: abgeordnetenwatch.de [<mailto:presse@abgeordnetenwatch.de>]

Bereitgestellt: Mittwoch, 15. Juni 2011 12:17 Bereitgestellt in: Post

Unterhaltung: [PM] Morgen Start von abgeordnetenwatch.de für den Stadtrat Leverkusen

Betreff: [PM] Morgen Start von abgeordnetenwatch.de für den Stadtrat Leverkusen

abgeordnetenwatch.de:

+++ PRESSEMITTEILUNG +++

Bürger fragen, Stadträte antworten

abgeordnetenwatch.de startet Pilotprojekte in Baden-Württemberg

Stuttgart / Pforzheim / Villingen-Schwenningen / Hamburg (15.6.2011) - Erstmals können Bürger aus drei baden-württembergischen Städten nun alle politischen Entscheidungsträger öffentlich im Internet befragen - vom Stadtrat über den Landtags- bis zum Bundestagsabgeordneten. Mit den Stadträten in Stuttgart, Pforzheim und Villingen-Schwenningen hat das unabhängige Internetportal abgeordnetenwatch.de am Donnerstag in einem deutschlandweiten Pilotprojekt erstmals Kommunalparlamente gestartet. Das Prinzip ist äußerst einfach: Bürger fragen, Stadträte antworten - und alle können mitlesen.

"Ob Kita-Plätze, Umgehungsstraße oder die Schließung von Kultureinrichtungen - auf kommunaler Ebene werden viele wichtige Entscheidungen getroffen, die jeden Bürger direkt betreffen", so Gregor Hackmack, Mitgründer von abgeordnetenwatch.de. "Über abgeordnetenwatch.de können sich die Bürger nun selbst einmischen, ihre Vorschläge und Ideen einbringen, aber auch kritisch bei den Verantwortlichen nachfragen." Damit die Stadträte keine Schmähungen, Fragen zum Privatleben o.ä. erhalten, werden alle Beiträge vor der Veröffentlichung gegengelesen. Über diesen Moderationsprozess wacht ein Kuratorium, dem u.a. ein ehemaliger Bundesverfassungsrichter, ein Politikprofessor, Journalisten und Vorstandsmitglieder des Vereins Mehr Demokratie e.V. angehören (mehr: <http://www.abgeordnetenwatch.de/kuratorium-876-0.html>).

Unter www.abgeordnetenwatch.de ist für jedes Stadtratsmitglied eine Profilseite mit Grundangaben wie Partei und Geburtsjahr angelegt. Alle Fragen und Antworten werden dort später veröffentlicht, Fragen können ab Donnerstag über ein Formular gestellt werden. Einzige Voraussetzung: Eine gültige Mailadresse. Eine vorherige Registrierung ist nicht nötig.

Neben den drei baden-württembergischen Gemeinden hat abgeordnetenwatch.de das Pilotprojekt am Donnerstag in drei weiteren Städten gestartet. Auch in Leverkusen, Leipzig und Dresden können die Ratsmitglieder künftig öffentlich befragt werden. Weitere Gemeindevertretungen und auch Kreistage sollen in den kommenden Wochen hinzukommen.

In den beteiligten Städten haben sich in den vergangenen Wochen engagierte Bürger, die sich auf eine Ausschreibung von abgeordnetenwatch.de gemeldet hatten, an der Recherche beteiligt. Sie trugen die Angaben über die Stadträte via Internet zusammen. "Demokratie lebt vom mitmachen", so Gregor Hackmack. "Mit der Einbindung von Bürgern gehen wir jetzt einen neuen Weg: Wer vor Ort für mehr Transparenz und Bürgernähe sorgen will, kann künftig sein Stadtparlament auf abgeordnetenwatch.de anlegen und die Kommunalpolitiker öffentlich befragbar machen." Nach der Pilotphase soll dies in der zweiten Jahreshälfte für jeden Interessierten in allen deutschen Kommunen und Kreistagen möglich sein.

Seit 2004 können Politiker über abgeordnetenwatch.de befragt werden. Derzeit stehen Abgeordnete im Bundestag, dem EU-Parlament sowie in sechs Landesparlamenten den Bürgern über die unabhängige Internetplattform Rede und Antwort. Die Antwortquote liegt im Schnitt bei etwa 80 Prozent.

Das Portal wird vom gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. mit Sitz in Hamburg betrieben und finanziert sich in erster Linie durch Spenden.

Ansprechpartner:
Gregor Hackmack
040 / 317 69 10 55
info@abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de
Mittelweg 12
20148 Hamburg